



BUNDESVERBAND NATURWACHT E. V.

Naturwachtblätter 2012



Nationale
Naturlandschaften



Inhalt

Vorwort	4
Aus den Schutzgebieten: Naturpark Rothaargebirge	5–6
Bundestagung 2011 der SWISS RANGERS auf der Tällihütte	7–8
Bericht über das Ranger Seminar „Youth in Action“ in Dänemark	9–10
Europarc Federation Konferenz in Bad Urach	10–11
Ein „ausgezeichneter“ Ranger aus Styropor	12–13
Neues vom Junior Ranger Programm	14–16
Berufsbekleidung	17
Ranger-Shop/Schon gewußt?	18

Impressum

Herausgeber:
Bundesverband Naturwacht e. V.
Redaktion Naturwachtblätter
c/o Robby Meißner,
Hermann-Löns-Weg 8,
38879 Schierke

Redaktion:
Robby Meißner, Frank Grütz
Dezember 2011

Fotos:
R. Schmidt (2), F. Grütz (1), M. Schmid (1), R. Meißner (7), A. Laber (1),
P. Kappest (1), G.Gnaudschun (1)

Gestaltungskonzept:
MetaDesign AG, Berlin

Gestaltung:
Satz + Gestaltung Karin Suhrke, Eggersdorf

Druck:
Druckerei Nauendorf, Angermünde
gedruckt auf EnviroTop matt von Papier Union;
mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnetes Recycling-Papier

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge der verschiedenen Autoren geben
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Bundesverbandes wieder!



Abendstimmung auf dem Kyrillpfad

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde,

es war ein turbulentes Jahr 2011 und es hat viel Neues mit sich gebracht. Staunen muss ich immer wieder, wie schnell die Zeit verfliegt – wir wieder vor einem neuen Jahr stehen und damit vor neuen Aufgaben und interessanten Herausforderungen.

Unglaublich, aber nur noch zwei Monate und wir sehen uns auf unserer Bundestagung vom 28. bis 30. März 2012 im Rothaarsteig wieder. Unsere Ranger-Kollegen vom Rothaarsteig, besonders Ralf Schmidt und der Leiter der dortigen Ranger Fred Hansen, unterstützen uns tatkräftig vor Ort bei der Organisation und Planung. Wir haben mit dem Hotel MARITIM in Schmalenberg – Grafschaft ein Hotel gefunden, das uns alle aufnehmen kann und auch über einen Tagungssaal verfügt, so dass wieder alles unter einem Dach stattfinden kann.

Von Ralf Schmidt stammt auch der Artikel über den Rothaarsteig in dieser neuen Ausgabe unserer Naturwachtblätter, der Euch auf die kommende Tagung und das Gebiet mit seinen Besonderheiten einstimmen soll.

Unser Bundesverband ist leider nicht mit einem Workshop-Angebot ausgewählt worden, auf der Fachtagung von EUROPARC Federation vom 20. bis 23. September 2011 in Bad Urach im BR Schwäbische Alb präsent zu sein. Aber unser Vorstandskollege Robby Meißner hat für den Bundesverband die Tagung besucht und berichtet Euch in seinem Artikel über seine Erfahrungen auf der Tagung. Aus seiner Feder stammen auch die Neuigkeiten über das bundesweite Juniorranger-Projekt.

Mittlerweile haben sich feste freundschaftliche Bande zu unseren Schweizer Kollegen entwickelt, so dass ich auf Einladung der

Swiss Rangers als Vertreter des Deutschen Bundesverbandes Naturwacht an deren Bundestagung im Mai teilgenommen und einen Vortrag gehalten habe. Es war ein tolles Erlebnis, diesen jungen und engagierten Verband zu erleben. Das möchte ich Euch natürlich nicht vorenthalten und berichte Euch in einem kleinen Artikel darüber.

Ein interessanter Bericht von unserem Kollegen Achim Laber über die Verleihung einer Auszeichnung des Styropor-Rangers am Feldberg und die Erfahrungen von Mario Schmid bei dem europaweiten Ranger-Seminar „Youth in Action“ in Dänemark runden unsere Naturwachtblätter ab.

Die „Fan-Artikel“ unseres Bundesverbandes für die neue (oder auch die alte) Bekleidung findet Ihr natürlich wie gewohnt in unserem Ranger-Shop.

In diesem Sinne freuen wir uns, Euch Alle gesund und wohlauf zu unserer bundesweiten Naturwacht-Tagung 2012 am Rothaarsteig zu sehen und wünschen Euch bis dahin noch eine gute Zeit.

Herzlichst, Euer Frank



Es gibt viel zu entdecken



Auf der Titanic

Aus den Schutzgebieten: Naturpark Rothaarsteig

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen aus den anderen schönen Gebieten Deutschlands,

ich denke es wird einfach mal Zeit, ein wenig von unserer Gegend und vor allem unserer Tätigkeit hier im Rothaarsteig zu berichten. Diese schöne Mittelgebirgslandschaft hat zwar nicht den Status eines Biosphärenreservats oder sogar eines Nationalparks, in denen viele von euch als Ranger tätig sind und hervorragende Arbeit leisten, doch verstecken muss sich diese Kulisse mit ihren sanften Bergen und den malerischen Wiesentälern sicherlich nicht.

Ich, als jemand, der in dieser Region (Siegerland) aufgewachsen bin, weiß wovon er redet! Jetzt habe ich auch noch das Glück, in mitten dieser Natur als Ranger tätig zu sein. Und das genieße ich jeden Tag!

Etwas unterscheidet uns aber doch ein wenig von anderen Schutzgebietenbetreuern, nämlich dass mein Arbeitgeber, der Landesbetrieb Wald und Holz, NRW mich mit der Betreuung eines Fernwanderweges, dem Rothaarsteig beauftragt. Ich denke gerade das macht unseren Beruf so vielfältig und überaus interessant. Der Wanderweg erstreckt sich über den Kamm des Rothaarsteiges auf einer Länge von 154 km. Mit den dazugehörigen Zu- und Abwegen sind es immerhin um die 600 km. Eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Westeuropas, in dem man als Wanderer durchaus einen Tag verbringen kann, ohne einen Menschen an zutreffen, oder auf „Zivilisation“ zu stoßen. Aber gerade das macht wohl den Reiz dieser Region aus. Ich möchte auch an dieser Stelle ganz deutlich darauf hinweisen (das wird euch alle freuen ▶

und positiv in die Rangerzukunft schauen lassen), wir haben Zuwachs in unserem Team bekommen, vier an der Zahl und sind nunmehr zehn Ranger in Südwestfalen. Das Aufgabengebiet dieser Kollegen erstreckt sich über die neu gegründeten Fernwanderwege der Arnberger Waldroute und dem Höhenflug.

Nun aber zu den Aufgaben eines Rangers auf dem Rothaarsteig, die ihr ja auf der nächsten Naturwachttagung besuchen dürft ... nein sollt, worauf sich meine Kollegen und ich auch sehr freuen! Ich bin jetzt seit 2002 auf den Wegen zwischen Brilon und Dillenburg unterwegs, habe vielen Waldbesuchern meine Heimat näher gebracht und mit unzähligen Kindergruppen einen erlebnisreichen Tag fernab von Handy und Nintendo erlebt. Wie die meisten von euch auch, sorgen wir uns darüber hinaus um die Sicherheit der Besucher (immerhin über 1 Mio./Jahr). Um nicht alles aufzählen zu müssen, möchte ich etwas besonders hervorheben und darauf detaillierter eingehen.

Wie ihr ja alle wisst, hat der Orkan Kyrill im Januar 2007 in ganz Deutschland nicht unerheblichen Schaden in den Wäldern angerichtet. Besonders hart getroffen hat es Südwestfalen und unser Einsatzgebiet das Rothaargebirge. 17 Mio. Festmeter Holz, überwiegend Fichte 80jährig und älter lagen nun auf dem Boden und natürlich auch auf dem Rothaarsteig. Unsere Aufgabe lag nun darin, den Wald teilweise zu sperren, den Rothaarsteig umzuleiten und den Waldbesucher zu informieren und auf Gefahren hin zuweisen.

Ich denke, dieses ist uns gelungen, denn im nach hinein ist niemand zu Schaden gekommen. Leider sind aber viele verletzte und auch

zu Tode gekommene Menschen zu beklagen, die mit der Beseitigung des Sturmholzes beauftragt waren. Solch ein Schadensereignis mit seinen Negativfolgen bietet aber auch Chancen und eröffnet ungeahnte Möglichkeiten. Grandiose Ausblicke, abwechslungsreiche Landschaften und neue Lebensräume für allerlei Getier und Pflanzen.

Da unsere Region natürlich auch vom Tourismus lebt, war es nicht angebracht die Hände in den Schoß zu legen, sondern tätig zu werden. Das Ergebnis, denke ich kann sich sehen lassen: Die Anlage eines 1000m langen Kyrill-Pfades, zusätzlich ein ca. 250 m barrierefreier Weg, einer Ranger-Station als Info-Hütte und eine Komposttoilette im Rothaarsteig Design.

Das Rad neu erfunden haben wir sicherlich nicht, aber jeder Pfad unterscheidet sich allein schon durch Baumarten, Klima oder Höhenlage. Unser vorrangiges Ziel war, einen Weg zu schaffen, der nahezu von jeder Altersgruppe und Menschen mit Behinderung zu bewältigen ist.

Die Nachfrage, einmal oder auch öfter, diesen Pfad zu durchqueren ist ungeahnt groß, was uns sicherlich ein wenig stolz macht. Es ist eben etwas anderes die Naturgewalten selbst zu erleben und deren Auswirkungen, als nur davon zu lesen und zu hören. Für mich ist ein Gang durch diesen kleinen Urwald jedenfalls immer aufs Neue ein besonderes Erlebnis. Ich hoffe, mit diesem Bericht euch Lust auf mein Arbeits- und Lebensumfeld gemacht zu haben. Es lohnt sich ...!

*Ralf Schmidt
Ranger Wald und Holz Südwestfalen*

Bundestagung 2011 der SWISS RANGERS auf der Tällihütte



Fuß der Gadmer Felswände und ist Ausgangspunkt für ausgedehnte Bergtouren. Gastgeber der Bundestagung waren die KWO Kraftwerke Oberhasli AG, die auch einen Ranger zur Besucherbetreuung und –information in ihrem Dienst haben. Nachdem alle Tagungsteilnehmer eingetroffen waren, sich alle untereinander begrüßt und die Zimmer

Bestimmt erinnert Ihr Euch noch an unsere Bundestagung in Salzburg im März 2010 und an den interessanten und humorvollen Vortrag unseres Schweizer Kollegen Urs Wegmann von den SWISS RANGERS, dem neu gegründeten Bundesverband der Schweizer Ranger. Aus diesem Kontakt hat sich eine feste Freundschaft zwischen unseren Verbänden entwickelt, so dass ich im November 2010 als Vertreter des Deutschen Rangerverbandes von meinem lieben Kollegen und Freund Urs Wegmann, dem Präsident der Swiss Rangers, eine Einladung zur Bundestagung erhielt.

So machte ich mich also am 20. Mai 2011 auf und fuhr mit der Bahn nach Zürich, wo ich bei schönstem Sonnenschein, blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen um die Mittagszeit ankam. Dort wartete bereits Nicole Aebli und ihre Züricher Ranger-Kollegen und wir machten uns auf die Weiterfahrt zum Tagungsort, dem Berghaus Tälli, auf 1.720 m ü.NN gelegen und mit der Seilbahn, der Tälli-Bahn, oder einem längeren Fußmarsch von Gadmern an der Sustenpassstraße aus erreichbar. Das Tällihaus liegt am

bezogen hatten, eröffnete Urs Wegmann gegen 16.00 Uhr die Bundestagung und damit auch die Ordentliche Mitgliederversammlung. Da die 21 Tagungsteilnehmer aus allen Ecken der Schweiz zur Tagung angereist waren, hatte ich so meine Schwierigkeiten mit der Schweizer Sprache und den verschiedenen Dialekten, OBWOHL Urs Wegmann zu Beginn der Tagung alle gebeten hatte, sich zu bemühen, ein verständliches Deutsch zu sprechen. Mit den Kollegen aus dem Wallis unterhielt ich mich in einer Mischung aus Italienisch und Englisch, mit den Kollegen aus der Region des Genfer Sees ging es dann gebrochen auf französisch. Letztendlich entwickelten wir so eine Art „Schweizer Esperanto“, einer Mischung aus Deutsch, Englisch, Italienisch und Französisch, was immer wieder bei uns allen für große Heiterkeit sorgte.

Nach der Mitgliederversammlung, auf der Urs Wegmann als neuer Präsident wiedergewählt und die übrigen Vorstandsämter besetzt wurden, richtete der Leiter der Abteilung Kommunikation der KWO Ernst Baumberger, als Gastgeber ein Grußwort an die Tagungsteilnehmer und

unterstrich in seiner Rede die Wichtigkeit der Schweizer Ranger und die hervorragende Arbeit des eigenen Rangers in der Umweltbildung und dem Tourismus.

Bevor wir uns über das spendierte Buffet in der Tällihütte hergemacht haben, wurden noch ein paar Gruppenbilder auf der Terrasse geschossen, wobei sich das Wetter schnell verschlechterte und ein Gewitter aufzog.

Nach dem Buffet hielt ich dann einen Vortrag über die Ranger in Deutschland, ihre Aufgaben und den Bundesverband Naturwacht. Die Schweizer Kollegen waren sehr interessiert und aufgeschlossen. Durch den eher kleinen Kreis der Teilnehmer und die urige Atmosphäre des Gastraumes der Berghütte herrschte eine lockerentspannte und schon fast familiäre Stimmung. Der Abend klang mit vielen interessanten Gesprächen aus. Vor der Hütte war das Gewitter abgezogen und hatte einem wolkenlosen und sternenübersäten Nachthimmel Platz gemacht. Nachdem wir am Vortag mit der Bergbahn gefahren waren, sah uns der nächste Morgen nach einem gemütlichen Frühstück in Bergschuhen auf Halbtagesexkursion und dem Abstieg ins Tal mit unserem Führer Thomi Herren, Ranger bei der KWO. Thomi zeigte uns bei wolkenlosem Himmel die faunistischen und floristischen Besonderheiten am Rande des Bergpfades und erläuterte uns die Arbeit der KWO. Im Tal angekommen machten wir uns auf die Fahrt nach Innertkirchen zur KWO, um dort weiteres Exkursionsmaterial zu besorgen und in batteriebetriebene Elektroautos umzusteigen, die jeder Teilnehmer auch selbst fahren und ausprobieren durfte. Und weiter ging es Richtung Grimsalp bis zum Räterichsbodensee, einem

Stausee mit gewaltiger Staumauer. Nach kurzer Pause und Erläuterung führte uns Thomi in und sogar unter die Staumauer und den Stausee, was uns alle total beeindruckte. Mit zwei VW-Bussen fuhren wir sogar kilometerweit durch die in den Granit und Gneis gehauenen Stollen, wobei Thomi uns staunende Teilnehmer an den riesigen Maschinen und Turbinen vorbeiführte. Aber auch eine kleine Sammlung der bei den Bohrarbeiten gefundenen Mineralien und Kristallen konnten wir „Untertage“ bewundern. Ein Höhepunkt dabei stellte jedoch eine wunderbare Kluft dar, die Kristallkluft Gersteneegg, die 1974 während des Kraftwerkbaus angeschnitten wurde. Sie liegt ca. 1,5 km im Berginneren des Grimselmassivs und ist die einzige Kluft der Alpen, die in dieser natürlichen Form zugänglich ist. Wieder an der frischen Luft, die uns Rangern sichtlich gut tat und einem Spaziergang über die Staumauer kam der Zeitpunkt, Abschied zu nehmen. Nach einem herzlichen Händedrücken und Umarmen, Adressenaustauschen und der Versicherung, dass man sich gerne wiedersieht, stieg ich zu Nicole Aebli und den anderen Züricher Kollegen in den Bus, um nach Zürich und von dort wieder mit der Bahn nach Hause zu fahren.

Zur Bundestagung 2012 der Swiss Rangers in den Thurauen bei Zürich werde ich bestimmt wieder fahren und vielleicht muss ich ja gar nicht mehr alleine fahren, ... bestimmt sind einige von Euch auch interessiert daran, die Schweizer Kollegen zu besuchen und interessante Vorträge und Exkursionen „über dem Tellerrand“ mitzumachen.

*Gruezi mitanand,
Euer Frank*

Bericht über das Ranger Seminar „Youth in Action“ in Dänemark

Die EUROPARC Federation in Cooperation mit der dänischen Ranger Association und unterstützt von der Schottischen „Countryside Ranger Association“ und der rumänischen Ranger Association hatten zu diesem Treffen nach Dänemark eingeladen.

Beim Seminar in der „Avnö – Naturskole“ ging es um gemeinsame Richtungen und Methoden, wie man Jugendliche mehr für die Natur begeistern kann. Ein weiteres Thema, war die Diskussion über den Weg/die Ziele der IRF Europa in naher Zukunft. Es waren ca. 20 Vertreter verschiedener Ranger Vereinigungen Europas, plus einige mit Erfahrung in der Umweltbildung und dem Junior Ranger Programm vor Ort.

Hauptaugenmerk zum Thema „Youth in Action“ lag dabei auf dem Junior Ranger Programm. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden verschiedene Themen ausgearbeitet und diskutiert. Es

wurden auch viele verschiedene Junior Ranger Programme quer durch Europa vorgestellt und Ideen plus Spiele ausgetauscht.

Einen ganzen Tag lang zeigte uns die Dänische Ranger Association anhand von verschiedenen Aktionen ihre Erfahrungen in Sachen Naturinterpretation und Umweltbildung. Angefangen vom Umgang mit Tierhandpuppen, bei dem man vor allem den Zugang zu kleineren Kindern findet und ihnen die Natur näher bringt, bis hin zu einer Smartphone App, die sich die Jugendlichen runterladen können und so Informationen über die Natur/Schutzgebiet erhalten. Da bei allen Veranstaltungen mit Kindern auch die „Action“ und Spannung in Sachen Natur Erfahrung nicht fehlen darf, gab es noch ein besonderes Experiment: Alle Ranger legten sich auf einer Kuhweide ganz eng zusammen, sodass die Füße nach außen zeigten und warteten bis die Kühe herankamen und an den Schuhen leckten. Dies

Ranger in Aktion



war auch für uns Ranger eine neue Erfahrung!!! Auch die Tradition darf bei Kindern nicht zu kurz kommen, so gab es einen Einblick in die Welt der Wikinger, wo verschiedene Spiele ausprobiert und auch mit Brandeisen Runenschriften auf Eichenhölzer gebrannt wurden.

Beim Thema Wege plus Ziele der IRF Europa in der nächsten Zeit, wurden verschiedene Punkte/ Maßnahmen erarbeitet. Es wurde noch vor Ort eine „Facebook“ Seite IRF- Europe kreiert, auf die alle Mitglieder des sozialen Netzwerks zugreifen können. Zur Unterstützung des IRF Europe Repräsentanten Florin Halastauan wurden europäische Untergruppen gebildet (UK, Baltische Länder, Mitteleuropa, Südeuropa und Osteuropa) deren Sprecher Florin zuarbeiten. Man möchte versuchen bei den jährlichen EUROPARC Konferenzen einen Informationsstand aufzustellen, der vor Ort vom zuständigen Ranger Verband betreut wird. 2013 soll es wieder ein europäisches Ranger Treffen geben. Es sollen verschiedene Handreichungen erarbeitet werden (z.B. Junior Ranger Handbuch) die

an alle Ranger Verbände weitergegeben werden. Man möchte verschiedene Ausbildungsprojekte in Angriff nehmen. Für 2013 ist ein IRF Europa Kalender geplant.

Nach Abschluss des Workshops waren sich alle Teilnehmer einig, dass es sehr wichtig ist, sich in der Öffentlichkeit noch besser zu präsentieren und dass der Austausch plus die Kommunikation unter den einzelnen Ranger Verbänden noch verbessert werden muss.

Teilgenommen haben Vertreter aus Schottland, England, Norwegen, Finnland, Schweden, Dänemark, Deutschland, Niederlande, Frankreich, Österreich, Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn und Rumänien.

Ein sehr großes Lob muss man der dänischen Ranger Association aussprechen, die nicht nur für das Rahmenprogramm (Führungen etc.) sondern auch für die Unterbringung und das lecker Essen aus der Region, zuständig waren.

*Mario Schmid,
Ranger aus dem NLP Bayerischer Wald*

Europarc Federation Konferenz in Bad Urach

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb war vom 21. bis 24. September 2011 gastgebendes Schutzgebiet für die Konferenz von EUROPARC Federation. Im Schloss Bad Urach trafen sich über 300 Vertreter aus 40 europäischen Schutzgebieten zu ihrer jährlichen Tagung mit hochkarätigen Vorträgen, Exkursionen und Workshops.

Ein reger Erfahrungsaustausch und zahllose interessante Gespräche begleiteten diese von EUROPARC Deutschland und den Gastgebern hervorragend organisierten Veranstaltung. Zu

ihrem Gelingen trugen auch die vielen freiwilligen Helfer bei. Die Tagung stand unter dem Motto „Qualität zählt, Gewinn für Mensch und Natur“ deren wichtigstes Ergebnis die Verabschiedung der Bad Urach - Deklaration zur Stärkung der Schutzgebiete in Europa war. Auch, wenn das Thema Ranger nicht in einem gesonderten Workshop präsentiert und behandelt wurde, betonten doch mehrere Referenten bei ihren Vorträgen, wie notwendig die Öffentlichkeitsarbeit und die personelle Ausstattung der Schutzgebiete,



Wasserfall bei Bad Urach

insbesondere bei den Rangern, ist. Die Vermittlung von Naturverständnis und des Naturschutzgedankens, besonders bei der jüngeren Generation muss in der Zukunft Priorität besitzen, stellvertretend wurde von der EUROPARC Federation das Junior Ranger Programm in Deutschland hervorgehoben. Seit 20 Jahren besteht die Sektion EUROPARC Deutschland, natürlich ein Grund, Danke zu

sagen für die geleistete Arbeit bei verschiedenen Projekten und die Unterstützung der deutschen Schutzgebiete. Für sein Engagement für Naturschutzgebiete wurde Hans Biebelriether mit dem Alfred Töpfer Preis geehrt.

Die Teilnehmer erfreuten sich aber nicht nur einer perfekt organisierten Konferenz, sie nahmen auch viele Eindrücke einer faszinierenden Landschaft mit.

Die wunderschöne Stadt Bad Urach liegt eingrahmt im noch jungen Biosphärengebiet Schwäbische Alb, welches geprägt ist von unterschiedlichsten Lebensräumen. Durch Weidewirtschaft entstandene Wacholderheiden, Kalkmagerrasen, aber auch Buchenwälder und schroffe Kalkfelsen versprechen eine zum Teil einigartige Pflanzen- und Tierwelt. Nicht zu übersehen sind natürlich die großräumigen Streuobstwiesen, diese sind es schon fast allein Wert, eine Entdeckungsreise in diese Region zu starten.

*Robby Meißner
Vorstand des Bundesverbandes Naturwacht e.V.*

Blick auf Bad Urach



Ein „ausgezeichneter“ Ranger aus Styropor

Kommunikationspreis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen geht in den Schwarzwald „Je älter man wird, desto häufiger muss man auf Beerdigungen.“ hab ich mir gedacht, als wir im Oktober 2011 ein Schreiben vom Bundesverband Deutscher Stiftungen bekommen haben. Dort stand drin, dass das Naturschutzzentrum für einen Kommunikationspreis nominiert wurde, dass wir zu einer Preisverleihung in Berlin eingeladen werden und dass festliche Abendgarderobe gewünscht wird. Für diese Veranstaltung alleine, hätte sich die Anschaffung eines schwarzen Anzugs wohl kaum rentiert.

Am 10. November 2011 organisierte der Bundesverband Deutscher Stiftungen im jüdischen Museum in Berlin die Preisverleihung des alljährlich ausgelobten Kompass-Kommunikationspreises. Dr. Stefan Büchner unser Chef vom Naturschutzzentrum am Feldberg, meine Frau und ich waren dort und wir haben uns sehr gefreut, dass wir tatsächlich den ersten Preis in der Kategorie „beste Einzelkommunikationsmaßnahme“ gewannen, obwohl das Feld mit über 80 eingereichten Projekten aus allen Bereichen Deutscher Stiftungsarbeit sehr groß war.

Der „Talking Ranger“, war der Grund unseres Ausflugs. Er hat es einer sehr hochkarätig besetzten Jury aus Journalisten und Kommunikationsexperten angetan. Beim „Talking Ranger“ handelt es sich um einen künstlichen Doppelgänger, der in der Ausstellung im Haus der Natur am Feldberg sitzt und der auf Knopfdruck die häufigsten Fragen unserer Besucher beantwortet. „Warum dürfen Kühe auf die Wiese, Menschen aber nicht?“ – „Was sind die zwei häufigsten



Die Rangerhütte im Haus der Natur gewann den Kommunikationspreis in der Kategorie „Einzelne Kommunikationsmaßnahme“.

Irrtümer über das Naturschutzgebiet Feldberg?“ – „Was freut einen Ranger?“ oder „Gibt’s für Ranger kein deutsches Wort“ das sind nur vier der insgesamt 10 Fragen, die der künstliche Ranger beantwortet. Getreu dem Motto „Alles, was Sie schon immer über Naturschutz wissen wollten, aber nie zu fragen wagen“. Kinder halten die Figur oft für echt, weil wir einiges an Mühe darauf verwendet haben, meinen Originalkopf möglichst realitätsnah auf den Styroporkopf zu projizieren.

Es ist manchmal schon komisch, was sich aus einem Schabernack so alles entwickelt. Am Anfang waren wir mit unseren Filmen etwas unsicher, denn wir vermischten naturkundliche Infos mit „Klamauk“. Bei unseren pubertierenden Achtklässlern waren die Filme schnell der Renner, dass wir aber auch Leuten aus den Chefredak-

tionen von der ZEIT, der Süddeutschen Zeitung, der WELT und dem Stern für diese Form der Umweltbildung begeistern konnten, hätten wir am Anfang unseres Treibens nicht gedacht. „Voller Humor und mit dialektalem Schmackes“ – war das Urteil über die Kurzfilme von Dirk Adam, die im Hintergrund der Puppe abgespielt werden. „Die Hebelwirkung ist enorm, unter



Besuchern bekommt der Ranger die beste Note. Es ist schön, wenn Stiftungen sich auch humoristischer Mittel bedienen“, so der schmeichelhafte Kommentar des Auswahlgremiums.

Die Juroren waren außerdem über unseren eher bescheidenen Etats von unter 30.000 € verblüfft, der für die Filme, die Technik, die Figur und die Hütte selbst reichen musste. Dies war vor allem unserem damaligen Zivildienstleistenden Thomas Egenhofer zu verdanken, der uns die notwendige Software schrieb und die unzähligen kleinen technischen Probleme löste. Bei den Filmen standen fast alle Kollegen vor der Kamera: Angefangen vom Chef über Förster, Hausmeister bis hin zu den Zivis und den Praktikanten. Einige der Filme sind vielleicht schon bekannt. Sie sind auf „Youtube“ mit den Suchbegriffen „talking Ranger Feldberg“ zu finden.

Neben sehr vielen anderen Aktivitäten ist es wahrscheinlich auch solchen „Spielereien“ zu verdanken, dass sich die Besucherzahlen in der Dauerausstellung unseres Zentrums auf ungefähr 65.000 stiegen. Damit hat sich die Zahl der Ausstellungsbesucher seit der Eröffnung des Hauses der Natur vor 10 Jahren fast verdreifacht.“

Achim Laber
Feldberggranger

Dr. Wilhelm Krull (links), Vorsitzender des Bundesverbandes und Andrea Seibel, stellvertretende Chefredakteurin von DIE WELT übergeben den Preis an Feldberg-Ranger Achim Laber (rechts).

Neues vom

JUNIOR RANGER Programm

Das von Europarc Deutschland koordinierte und dem WWF unterstützte Junior Ranger Programm startete 2008 mit Interessenten aus 15 Nationalen Naturlandschaften (NNL). Mittlerweile beteiligen sich 40 Schutzgebiete und der Projektleiterin Gudrun Batek stehen Astrid Paschkowski vom WWF, Jan Wildefeld (ED) und eine Praktikantenstelle (ED) zur Seite. In enger Zusammenarbeit mit den Vertretern der NNL wurde das bundesweite Junior Ranger Programm zu einem echten Renner.

Das Projekt stützt sich bei seiner Arbeit auf vier Säulen. Die Säule „JR Region“ fördert und koordiniert die Arbeit mit Junior Rangern in den Na-

tionalen Naturlandschaften. Hier sind wichtige Ergebnisse wie die Leitlinien zum JR-Programm, der Junior Ranger Imagefilm (in deutscher und englischer Sprache), der Fotowettbewerb und Ausstellung „Adlerauge“ mit einer Teilnahme von 600 Kindern, das JR-Sagenbuch, der JR-Flyer (deutsch und englisch) sowie die Medienpartnerschaft mit Geolino und die Entwicklung von Umweltbildungsspielen für Junior Ranger hervorzuheben.

Das jährliche bundesweite Treffen der Junior Ranger und Betreuer im Nationalpark Nieder-

sächsisches Wattenmeer platzte mit ca. 400 Teilnehmern 2011 fast aus allen Nähten. Trotzdem war die Veranstaltung ein toller Erfolg, vor allem Dank der hervorragenden Organisation und der Unterstützung von vielen Helfern auf der Insel Langeoog!

Um auch in den nächsten Jahren diese Veranstaltung qualitativ gut gestalten zu können, wird die Teilnehmerzahl auf 150 bis 250 begrenzt werden. 2012 werden der Nationalpark Hainich und der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal Ausrichter sein und Gäste aus ganz Deutschland begrüßen.

Die Arbeitsgruppe „Junior Ranger auf Entdeckertour“ konzentrierte ihr Wirken auf die Fertigstellung von vier Entdeckerheften. In

den Nationalparks Schleswig Holsteinisches Wattenmeer und Sächsische Schweiz sowie im Naturpark Drömling und dem Biosphärenreservat Rhön können jetzt Kinder, welche in diesen NNL zu Gast sind, Junior Ranger auf Entdeckertour werden! Durch die Beschäftigung mit den Heften und der Natur in den Schutzgebieten werden sie befähigt, Fragen zu beantworten und einen Entdeckercode zu knacken.

2012 werden im Müritz Nationalpark, im NLP Harz und im NLP Hainich weitere Entdeckerhefte erscheinen.



Junior Ranger
bilden den NNL-
Punkt für ein
Luftbild – Treffen 2011
auf Langeoog



Die Fortschritte bei der Säule „JR Web“ hängen in der nächsten Zeit auch von dem Vorhaben ab, die Projektstelle von J. Wildfeld zu erweitern. Auf der Konferenz von Europarc Federation 2011 in Bad Urach konnte sich ein europäisches Publikum von einem Junior Ranger Online-Spiel überzeugen, welches Kinder auch in die Natur zu locken vermag und nicht nur am PC für die Umwelt begeistert. Auch die Junior Ranger Website wird ständig weiterentwickelt und gepflegt.

Die vierte Säule „JR Schule“ nimmt in diesem Jahr Fahrt auf. Astrid Paschkowski arbeitet an einem Modellprojekt mit 12 Schulen. Hier sollen Schüler, die vorwiegend in Ballungsräumen leben, an die Natur und das Junior Ranger Programm herangeführt werden. Das Vermitteln von Wissen über die Natur und ihre Werte, die Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen ist mittlerweile ein wichtiger

Die Mitwirkenden der AG „JR-Region“ im NLP Berchtesgaden



MA von Europarc Deutschland informieren sich über das JR-Programm im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Bestandteil der Arbeit von Rangern in vielen Schutzgebieten. Wir hoffen darauf, dass bald die ersten Junior Ranger als Ranger ihre Arbeit aufnehmen können.

*Robby Meißner
Ranger im NLP Harz*



Europarc Deutschland

Sortiment 2011

Art-Nr.	Bezeichnung	Farben	Größen	VK.
90478	Brenner Jacke	633	S-XXXL	319,95
90479	Tula Damen Jacke	633	XS-XL	269,95*
81095	Telemark II Jacke	633	S-XXL	179,95
82203	Grönland Damen Jacke	620	XS-XL	189,95
90480	Brenner Hose Herren	633	46-60	159,95**
92263	Brenner Hose Damen	633	36-46	159,95**
89196	Vallmo Damen Fleece Jacke	633	XS-XXL	109,95
80073	Birka Herren Fleece Jacke	633	S-XXXL	109,95***
93341	Forester Hose Herren	630,633	46-60	109,95
89069	Karla Hose Damen	633	36-46	99,95
85792	Barents Padded Hose	633	46-60	149,95****
85781	Barents Hose	633	46-60	119,95
82868	Hök Shirt	191	S-XXL	69,95
85875	Keb SC Shirt	236	S-XXL	79,95
27055	Campus Ace 30l	630	30l	59,95
77029	Canvas Belt	630	universal	19,95

Farben:
630 Oliv
620 Green
633 Dark Oliv
236 Light Khaki
191 Lt. Beige

35% Rabatt auf die ausgewiesenen Preise

Preise incl. MwSt., zzgl. Versandkosten
Irrtümer vorbehalten!

Bestellung und Lieferung erfolgt ausschließlich über GRUBE KG, Forstgerätestelle, D-29646 Hützel

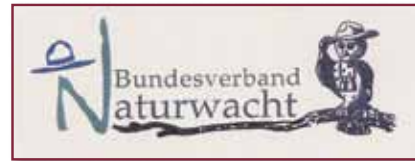
GRUBE KG, 29646 Hützel
Tel.: 05194- 900-0
Fax: 05194- 900 - 270

* ab August '11: 319,95€
** ab August '11: 169,95€
*** ab August '11: 119,95€
**** ab August '11: 159,95€

Stand: 24. Februar 2011



Ranger-Shop



Ihr könnt auch weiterhin einige Verbandsartikel in unserem kleinen Ranger-Shop erwerben. Die Preisangaben gelten ohne Versandkosten. Wir berechnen diese bei Bestelleingang nach den günstigsten und tatsächlichen Portokosten. Wir bitten euch – auch in eurem Interesse – ausschließlich schriftlich bei der Redaktion zu bestellen (Postkarte). Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Bestell-Adresse: Carsten Wagner, 18375 Wieck/Darß, Hauptstraße 9 b.

Artikel	Preis in Euro
Stoffaufnäher (Wappenform)	2,00 €
Metall-Pin mit Logo (Wappenform)	2,50 €
Metall-Pin mit Logo (rund)	1,00 €
Aufkleber mit Logo (Wappenform)	1,00 €
Aufkleber mit Logo (Wappenform) innen klebend	1,00 €
Metall-Pin mit Dreifarb-Punkt der Nationalen Naturlandschaften	0,90 €
Stoffaufnäher (siehe Abbildung)	2,00 €

Schon gewusst?

Der 31. Juli ist auch in diesem Jahr wieder „World Ranger Day“ und wir sind guter Hoffnung, dass Aktionen, welche an diesem Tag über die Arbeit der Ranger in Deutschland (und natürlich auch weltweit) informieren – zum einen stattfinden und zum anderen im nächsten Heft der Naturwachtblätter auftauchen! Wir sind ja auch Mitglied beim BBN (Bundesverband Beruflicher Naturschutz) und möchten auf den 31. Deutschen Naturschutztag vom 17. bis 21. September 2012 in Erfurt hinweisen, eine Veranstaltung, die euch vielleicht interessieren könnte.

Und wer sich gern im Internet umschaut, da haben wir noch ein paar Seiten, wo ihr euch gern informieren dürft!

www.Bundesverband-Naturwacht.de

www.int-ranger.net

www.junior-ranger.de

www.europarc-deutschland.de

*Die Natur versteht keinen Spaß,
sie ist immer wahr, sie hat immer recht
und die Fehler und Irrtümer sind immer
die der Menschen.*

Johann Wolfgang von Goethe



